



Brüssel, den 1. Dezember 2015
(OR. en)

Interinstitutionelles Dossier:
2013/0016 (COD)

14526/1/15
REV 1

CODEC 1581
TRANS 384

I/A-PUNKT-VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Eisenbahnsicherheit (Neufassung) (erste Lesung)
– Annahme
a) des Standpunkts des Rates
b) der Begründung des Rates

1. Die Kommission hat dem Rat am 31. Januar 2013 ihren Vorschlag¹, der sich auf Artikel 91 Absatz 1 AEUV stützt, übermittelt.
2. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat seine Stellungnahme am 10. Juli 2013 abgegeben². Der Ausschuss der Regionen hat am 8. Oktober 2013 Stellung genommen³.
3. Das Europäische Parlament hat seinen Standpunkt in erster Lesung am 26. Februar 2014 festgelegt⁴.

¹ Dok. 6014/13.

² ABl. C 327 vom 12.11.2013, S. 122.

³ ABl. C 356 vom 5.12.2013, S. 92.

⁴ Dok. 6822/14.

4. Im Einklang mit Artikel 294 AEUV und mit der "Gemeinsamen Erklärung zu den praktischen Modalitäten des Mitentscheidungsverfahrens"¹ haben der Rat, das Europäische Parlament und die Kommission informelle Gespräche geführt, die zu einer Einigung in erster Lesung über den Wortlaut des Standpunkts des Rates geführt haben².
5. Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird ersucht, dem Rat vorzuschlagen, dass er
- den Standpunkt des Rates in erster Lesung in der Fassung des Dokuments 10580/15 und die Begründung in der Fassung des Dokuments 10580/15 ADD 1 bei Stimmenthaltung der polnischen Delegation auf einer seiner nächsten Tagungen als A-Punkt annimmt;
 - veranlasst, dass die in den Addenda 1 und 2 enthaltenen Erklärungen in das Protokoll über die betreffende Tagung aufgenommen werden;
 - beschließt, die in Addendum 1 enthaltene Erklärung zusammen mit dem Gesetzgebungsakt im Amtsblatt der Europäischen Union zu veröffentlichen.

¹ ABl. C 145 vom 30.6.2007, S. 5

² Nach dem Schreiben, das der Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr des Europäischen Parlaments am 24. November 2015 an den Präsidenten des AStV gerichtet hat, dürfte das Europäische Parlament in seiner zweiten Lesung den Standpunkt des Rates in erster Lesung ohne Abänderung billigen.